

WG: Südumgehung Heimerdingen / Ostrandstraße, Anfrage der Bürgerinitiative

An Bernd Hoffmann <vorstand@suedumfahrung-heimerdingen.de>

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

nachfolgend nochmals meine Antwort, nun in korrigierter Fassung, was das Datum der Sitzung des Ortschaftsrates Heimerdingen angeht (2017 statt 2019)!

Mit freundlichen Grüßen
Michael Makurath
Oberbürgermeister

Von: Makurath

Gesendet: Dienstag, 5. November 2019 18:24

An: [Bernd Hoffmann](#)

Betreff: AW: Südumgehung Heimerdingen / Ostrandstraße, Anfrage der Bürgerinitiative

Sehr geehrter Her Hoffmann,

vielen Dank für die Erinnerung an Ihre Anfrage.

Der Ortschaftsrat Heimerdingen wurde in der öffentlichen Sitzung vom 21.09.2017 (sowie im Folgenden der TU und GR; ich füge die Vorlagen meiner Mail zu Ihrer Information bei) darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Aufnahme der Ostrandstraße in das GVFG-Programm 2017 des Landes beantragt und dies vom Regierungspräsidium Stuttgart mit beigefügten Schreiben vom 08.02.2017 abgelehnt wurde. Die Verwaltung hat die für die Aufnahme notwendigen Unterlagen, Hinweisen des Regierungspräsidium folgend, überarbeitet und erneut zur Prüfung für die Aufnahme in das GVFG-Programm 2018 vorgelegt. Nach mündlicher Auskunft des Regierungspräsidiums wurde dieser Antrag an das Verkehrsministerium gemeldet, dort aber bei der Programmaufstellung nicht berücksichtigt..

Wie Sie dem Schreiben des Regierungspräsidium entnehmen können, sind die hohen Kosten der Ortsrandstraße (17 Mio €, Stand 2016 (!)) und die sich daraus ableitende, ungenügende Wirtschaftlichkeit der geplanten Straßenverbindung, die naheliegenden Ursachen für die bisher nicht erfolgte Aufnahme in das GVFG-Programm des Landes. Ohne eine solche Aufnahme können keine konkreten Anträge auf Förderung gestellt werden. Diese Entwicklung bestätigt nochmals die Richtigkeit der damaligen Entscheidung, die Projekte Südumfahrung und Ostrandstraße in zwei Projekte aufzuteilen, um wechselseitige Verzögerungen zu verhindern.

Die Wirtschaftlichkeit der geplanten Trassenführung kann wohl nicht ohne grundsätzliche Veränderungen der Planung verbessert werden, da die sehr hohen Kosten durch die notwendige Überquerung des Döbachtals mit einer Brücke, der Unterquerung der Trasse der Strohäubahn, die dadurch erforderliche Anpassung der Höhenlage der L1140 und die Ausbildung eines neuen Knotenpunkts im Norden der Bahntrasse verursacht werden. Es erscheint deshalb fraglich, ob weitere Anträge mit einer unveränderten Planung zielführend sind.

Im Hinblick auf die klare kommunalpolitische Priorität und die Bündelung der Kräfte auf die Realisierung der Südumfahrung, werden Überlegungen für eine Anpassung der Planung einer kommunalen Ostrandstraße wieder aufgenommen werden, sobald entlang der Realisierung der Südumfahrung wieder Kapazitäten vorhanden sind.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Makurath
Oberbürgermeister

Von: Bernd Hoffmann <vorstand@suedumfahrung-heimerdingen.de>
Gesendet: Freitag, 1. November 2019 10:56
An: Makurath <OB@Ditzingen.de>
Betreff: Re: Südumfegung Heimerdingen / Ostrandstraße, Anfrage der Bürgerinitiative



Sehr geehrter Herr Makurath,

ich möchte nochmal an meine u. s. Anfrage vom 13. Juli 2019 zur Fördermittelsituation Ostrandstraße erinnern. Sofern Sie bereits geantwortet haben, ging die Antwort irgendwie technisch unter (in unserem E-Mail-Posteingang ist jedenfalls nichts angekommen). In diesem Fall wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie die Antwort einfach noch einmal senden könnten.

Es wäre gut, wenn wir in unserer demnächst anstehenden Mitgliederversammlung auf die u. s. Fragen Antworten von Ihnen präsentieren könnten.

Beste Grüße
Bernd Hoffmann

Bernd Hoffmann <vorstand@suedumfahrung-heimerdingen.de> hat am 13. Juli 2019 um 19:12 geschrieben:



Sehr geehrter Herr Makurath,

Herr Fritz Hämmerle behauptet hartnäckig, dass das Vorhaben "**Ostrandstraße**" derzeit nicht weiterbetrieben werden kann, weil man auf die Bewilligung von **Fördermitteln** des Landes warte. Herr Hämmerle behauptet bspw. in Facebook auf der Seite von Strohgäu Extra: "*Der Antrag liegt schon sehr lange beim Land.*"

Uns fehlt allerdings der Nachweis, dass überhaupt Fördermittel beantragt wurden.

Im Sachstandsbericht vom 3. Februar 2017 hieß es:

*Für den kommunalen Teil (Ostrandstraße) konnten die Planunterlagen bereits erstellt und Anfang Dezember 2016 an das Regierungspräsidium Stuttgart (RP) übergeben werden. Damit verbunden war der Antrag, das Straßenprojekt unter dem Namen „Ostrandstraße“- grundsätzlich für das GVFG-Programm anzumelden (Programmaufnahme). Das Projekt ist beim RP bekannt, formal muss die Programmaufnahme dennoch erfolgen, um - Zeitpunkt offen - überhaupt eine eventuelle Förderung zu erhalten. **Dies bedeutet nicht, dass damit ein Förderantrag gestellt ist.***

Daher bitte ich für die Bürgerinitiative um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde das Projekt mittlerweile in das GVFG-Programm aufgenommen?
2. Wenn nein, was hat die Gemeinde seither getan, damit die Ostrandstraße "grundsätzlich" in das GVFG aufgenommen wird? Wurde beim RPS seither nachgefragt/nachgehakt - wenn ja wann?
3. Wurden Fördermittel mittlerweile beantragt?
4. Wenn ja, was hat die Gemeinde seit Antragstellung getan, um auf eine Entscheidung über den Förderantrag zu drängen?

Herzlichen Dank im Voraus.

Beste Grüße

Bernd Hoffmann

(Vorsitzender)

Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

-
- Bekanntgabe OR Heim.pdf (167 KB)
 - 2017_02_01_Schreiben RP GVFG Ostrandstraße.pdf (966 KB)
 - image001.png (17 KB)